Über allen Gipfeln

Autor(en): **Brunner, Joe**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Schweizer Schule**

Band (Jahr): **80 (1993)**

Heft 10: **Suizid bei Kindern und Jugendlichen**

PDF erstellt am: **28.03.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-531511

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Joe Brunner

Stichwort

Über allen Gipfeln

Ein alter Mann ist gestorben. Ich darf seine Bibliothek durchstöbern. Mir fällt auf, wie viel Erbauungsliteratur sie enthält. Ein Band, betitelt «Über allen Gipfeln», enthält Goethes Gedichte mit dreissig Bildnissen. Im Inhaltsverzeichnis sind die Gedichtanfänge aufgeführt. Mit Tinte angekreuzt sind offenbar jene, die dem Verstorbenen am liebsten waren, nicht viele:
Alles geben die Götter...
Das Wasser rauscht...
Des Menschen Seele...
Ein Veilchen auf der Wiese stand...
Ich weiss, dass mir nichts angehört...
Meine Ruh ist hin...
Sah ein Knab ein Röslein stehn...
Trunken müssen wir alle sein...
Über allen Gipfeln ist Ruh...
Vom Eise befreit...
Wie herrlich leuchtet mir die Natur...
Ab und zu ist eine Zeile unterstrichen, z.B. diese: «Jugend ist Trunkenheit ohne Wein.»

Ein anderer Band, geschrieben von Maria March, heisst «Gedanken sind Kräfte». Das Buch ist «Meinen Söhnen» gewidmet. Für jeden Tag des Jahres sind auf einer Seite zwei oder drei Gedanken ausgewählt. Es ist eine Sammlung von Aussprüchen von Dichtern und Philosophen und enthält auch Bibelzitate. Ab und zu sind handschriftliche Eintragungen vorhanden, zum Teil sind es weitere Zitate, die dem Manne wahrscheinlich am betreffenden Tage begegneten, und die er für einen Eintrag wert hielt, zum Teil sind es Bemerkungen zum Tage.

Ich schlage die Seite meines Geburtstages auf (1. Mai) und lese:
«Kein Sperling fällt auf die Erde ohne euren Vater.» Matth. 10,29

«Es gibt keinen Zufall;
Und was uns blindes Ungefähr nur dünkt,
Grade das steigt aus den tiefsten Quellen.»
Schiller

«Entweder ist alles ein Gebräu des Zufalls, Verflechtung und Zerstreuung, oder es gibt eine Einheit, eine Ordnung, eine Vorsehung. Nehme ich das erstere an, wie kann ich wünschen, in diesem planlosen Gemisch zu leben? Ist es das andere, so bin ich mit Ehrfurcht erfüllt und heiteren Sinnes, dem Herrscher des Alls vertrauend.» Marc Aurel

Als dritter Band sei «Die Nachfolge Christi» von Thomas von Kempen erwähnt. Es ist ein mittelalterlicher Text, fremd für unsere Ohren:

«Je demütiger und kleiner Einer in seinen eigenen Augen und je gottergebener, desto weiser und ruhiger ist er in allen Dingen.»

Was kann uns heute erbauen?